



Anno 1760. Sonntags den 19. April. No. 46.

Berlin, vom 15 April.

Se. Majestät, der König, haben den bisher bey dem Marggräf. Bayreuthischen Dragonerregiments anstandenen Capitain, Herrn v. Rusch, wegen seiner getreuen und langen militärischen Dienste zum Forstmeister in den Vorpommerschen Städten allergnädigst zu erklären geruhet.

Von Höchstedenen selbst ist der Landgerichts- assessor zu Bochum, Herr Bölling, zum Landrichter daselbst ernennet worden.

Der Hof hat den 13. dieses Monats die Trauer über das Absterben der Prinzessin von Conde auf acht Tage angelegt.

Wien, vom 30 Martii.

Neues haben wir dermalen nichts, unsere Anstalten lassen aber vermuthen, daß die Armeen in denen ersten Tagen Aprils ins Feld rücken, und die Operationen anfangen werden. Von Brix sind die Generals Campitelli, Caramelli, Bellaschi und Raundorff mit denen Regimentern Unspach und Kollowrat, zu dem General Laudonschen Corps nach Schlesien marschiret, und eben von dannen seynd die Regimenter Plaz, Erzherzog Carl, Bethlehem, Urmberg, Birkenfeld und Richtenstein zu dem General Beckischen Corps über die Elbe marschiret, und werden also bey Drux unter Commando des Gene-

ral Blonquets nur die Regimenter Adam Bathian, Waldek, Luzaco, Blau Würzburg, und Gorha noch eine Zeit stehen bleiben. Des Hrn. Feldmarschalls Excell. haben gestern das Quartier in dem Schloß Sonnenstein bezogen.

London, vom 2 April.

Um 20. März kam der Admiral Holmes und der Commadore Douglas, die zur Ablösung der Admirals, Coates und Moore, in Westindien bestimmt waren, mit den Kriegsschiffen, Cambridge und Dublin, nebst 1 Fregatte und 150 Rauffahrden Schiffen, nach Plymouth zurück. Dieses sind die unglücklichen Schiffe, die nach Jamaica und Antigua segeln sollten, und schon so lange mit Wind und Wetter, welche ihnen die Durchfahrt durch den Englischen Canal versperren, zu kämpfen gehabt hatten. Ein Französischer Raper hat sich 4 Schiffe von dieser Rauffahrdenflotte, die sich von den übrigen zu weit entfernt befanden, bemächtigt. Es kreuzen zwar viele von diesen Rapern in dem Canal. Doch scheinen sich die Franzosen zu viel zu schmeicheln, wenn sie glauben, daß ihre Rapers mehr, als 2 Königl. Flotten, ausreichen würden. Denn es wird den Engländern ebenfalls nicht an Rapern, Fregatten und Schaluppen fehlen, um den Canal zu reinigen; wie dann wirklich 27 unserer Schiffe zwischen Dover und Trest kreuzen.

Mit einem vorzunehmenden Einfall in Frankreich, falls kein Vergleich zu Stande kommt, scheint es seine Richtigkeit zu haben, das Wo und Wann aber ist noch nicht bestimmt. Inzwischen verlautet, daß der Admiral Saunders Lord Howe und Prinz Eduard bei dieser Expedition die Flotte kommandiren werden. In Deutschland werden in diesem Jahre 27000 Engländer agiren. Am 28ten März überbrachte ein Courier den diesjährigen Operationsplan von Sr. Preussischen Majestät.

Der Lord Sackville hatte zwar versprochen, seine Verteidigung dergestalt ins Kurze zu fassen, damit seine Richter recht wenig Mühe haben sollten. Gleichwol nimmt seine Sache

ungemein viel Zeit weg. Er hat 24 Zeugen für sich. Davon sind 15 abgehört. Einige darunter, sonderlich der Hauptmann Smith, ein Adjutant des Lords im Treffen bey Minden, sind 7 Stunden lang im Verhör gewesen.

Am 29ten März ließ sich der im Tower gefangen sitzende Lord Ferrers aus langer Weile in einen Religionsdiscours mit einem der Towerwächter ein, welche Leute wie des Königs Schweizergarde gekleidet sind. Der Widerspruch des Wächters brachte ihn in solche Wuth, daß er das glühende Schiessereisen aus dem Camin ergriff, und ihn damit tödten wollte. Zum Glück sprang ein andrer Wächter zu, und verhinderte den Lord an der zweiten Mordthat. Ob er unsinnig sey, wie einige wollen, oder nicht, wird sich nun bald ausweisen. Der zu seinem Criminalproceß, zu welchem in Westminsterhall die Zubereitungen gemacht werden, bestimmte oberster Richter, Lord Denley, Großsiegelbewahrer, der nächstens zum Lord Highsteward von Großbritannien ernannt werden wird, hat, so lange dieser Proceß währet, alle Tage ein Gehalt von 1000 Pf. Sterl. Denn er muß als oberster Richter des Landes, einen grossen Staat führen, und über 100 Bediente um sich haben und besolden. Er ist in den Rechten von Großbritannien ungemein erfahren, und dürfte wohl bald zum Großkanzler ernannt werden, welches hohe Amt, seitdem der Lord Hardwicke, ein Vater unsers Herrn Generals Yorke im Haag, zur Zeit, da Hr. Pitt erster Minister wurde, abgedankt hat, durch 4 Personen verwaltet worden ist, unter denen Hr. Denley die oberste war.

Zwischen den Engländern und den Cherokee Indianern ist es, der Tractaten vom December ungeachtet, zum öffentlichen Kriege ausgebrochen, der vielleicht blutig und langwierig ausfallen wird. Denn kaum hatte ihnen der Hr. Hyllesdon den Rücken gewandt, um nach der Stadt New York zurückzukehren, als diese Indianer sich zusammenrotheten, und das Fort St. George, wo die Gefangene und Geiseln ver-

wahr liegen, überrumpeln wollten. Doch unser daselbst commandirende Lieutenant Contmore zernichtete ihre Unternehmung. Hier auf aber unternahmen sie neue grausame Einfälle in die Colonien, und tractirten die Englische Einwohner aufs grausamste. Diese Indianer sind jetzt sehr zahlreich, weil sich sehr viele Französische Indianer, wie auch Schwanesen, eine andere Indianische Nation, und auch Franzosen selbst, zu ihnen geschlagen haben. Der Hr. Kapitän findet sich gegenwärtig zu schwach, ihnen zu begegnen, und hat sich daher von dem General Amherst, und von den Provinzen, Virginien und Carolina Truppen ausgedehet. Das Unterparlament allhier hat diese Sache in Ueberlegung genommen, und zur Vertheidigung unserer Pfanzstädte gegen die Indianer 200000 Pf. Sterling bewilliget, zu welchem Ende auch nächstens ein starker Artillerie-Zug und viele Ammunition dahin abgehen werden. Die Festung zu Louisburg soll geschleift werden, weil sie eine gar zu starke Besatzung erfordert, und Halifax für die Engländer besser gelegen ist; und die Engländer begnügen sich daran, daß nur die Franzosen die Insel Cap Breton nicht besitzen, so wie die Franzosen gegenseitig von der Insel Minorca denken.

Eine Zeitung aus Ostindien, die aber über die Niederlande gekommen ist hat mitgebracht, daß in Assen, beydes zu Lande und zu Wasser, zwischen den Engländern und den Franzosen eine Schlacht vorgefallen wäre. Die besondern Umstände aber sind nicht gemeldet. In dessen wird diese Nachricht hier für ganz falsch und erdichtet gehalten, weil unsere Briefe aus Ostindien, die von neuerem Dato sind, nichts davon erwähnen. Das Parlament ist willig, der Ostindianischen Compagnie 20000 Pfund Sterl. zu ihrer Vertheidigung gegen die Feinde zu bewilligen.

Aus einem Schreiben aus dem Hauptquartier des Herzogs Ferdinand zu Paderborn, vom 5 April.

Ob man gleich in auswärtigen Nachrichten gelesen hat, daß Se. Durchl. der Erbprinz von

Braunschweig, mit einem Corps nach dem Kuldaischen marschiret wären; so ist doch dieser Prinz seit seiner Rückkunft von Hameln noch beständig hier. Nur der Hr. General-Lieutenant von Imhof war mit seinem Corps aufgebrochen, und einige Meilen vorgerückt, um den Würtemberger, die sich etwas zu weit heran nähern wollten, entgegen zu gehen. Da aber die Würtemberger sich, auf die Nachricht von dieser Annäherung unserer Truppen sofort eiligst zurückgezogen haben, so ist auch der Hr. General von Imhof wieder zurückgegangen, und hat seine Truppen in der Gegend Homburg verlegt, wo er auch, wenn die Feinde sich ruhig verhalten, sobald nicht wieder aufbrechen möchte. Allhier fällt außer den Lustbarkeiten, die unser Durchl. Chef anstellet, nichts veränderliches vor. Wollen Sie nun von diesen Lustbarkeiten profitiren; so nehme mir die Freiheit, Sie auf eine Masquerade einzuladen, dergleichen hier künftige Mittwoch zum erstenmale gehalten werden soll. Von einem nähern Ausdrucke vernimmt man hier jetzt nichts. Sie könnten also nur frey anhero kommen, ohne zu befürchten, daß Sie uns hier nicht mehr antreffen möchten u.

Hannover, vom 8 April.

Die bisher in Bremen und Verdenschen, den Stiftern Osnabrüg und Hildesheim, auch auf dem Eichsfelde bereits ausgenommene, und noch auszunehmenden Mannschaft wird, nach dem sie in den Waffen geübet worden, nicht nach der Allirten Armee abgeschicket werden, sondern zur Reserve in den Besatzungen so lange im Lande bleiben, bis man ihrer, nach etwanigem Abgang der Hannöverschen Regimenten, benöthiget seyn wird. Aus dem Hauptquartier zu Paderborn hat man bisher nur dieses Wenige vernommen, daß der Hr. Graf von Falkenburg kürzlich von Hameln, allwo Sie sich 4 Tage über wegen Fortsetzung des dortigen Festungsbaues und Anlegung einer zweiten Citadelle auf dem Elüttenberge aufgehalten, retourniret wären. Die auf der Weser zu Bremer-See angekommenen Englischen Re-

crüen und Remontepferde für die im Stifte Osnabrüg in den Winterquartieren befindliche Englischen Regimenter sind auf ihrem Marsch nach diesem Stifte schon ziemlich avanciret.

Toulon, vom 22. März.

Die Schiffe, der Egger und das Schloß von Pine genannt, die ein Seesturm auf der Spanischen Küste getrennet, haben sich wieder mit einander in der Straße von Gibraltar vereinigt. Jed's hat vorher noch eine Prise gemacht und solche nach Frankreich abgeschickt. Die eine davon war von Getreide, die andere aber mit Häringen besfrachtet. Diejenige Prise, welche der Hr. von Castillon bey seiner Rückreise von Cadix weggenommen, ist mit Corinthischen Rosinen beladen, endlich in unserm Haven angelanget. Ein Englischer Freybeuter, hatte ersagten Hrn. von Castillon gezwungen, in einen Spanischen Haven einzulauffen. Dort lauerte der Capitain ganz stille lange Zeit auf selbige, endlich aber verlor er die Geduld, und seegelte in die offenbare See. Der Hr. von Castillon machte sich seine Abwesenheit zu Nutz und setzte seine Fahrt weiter und glücklich fort. Die Fregatte, die Topaze, kommt nun von Mahon zurück, wohin sie Vorrathsschiffe begleitet hat. Man glaubet, daß sie sich nicht lange auf der hiesigen Rhede verweilen, sondern Befehl erhalten werde, sich zu Marselle mit der Plejade zu vereinigen, um wieder andere Schiffe nach Minorca zu führen; die Plejade aber, wird alsdann nach Bonne in Afrika, mit einer starken Geldsumme für die Afrikanische Gesellschaft absegeln, und von dorthen 50 Küsten Corallen mitbringen.

Lissabon, vom 14. März.

Am 7. dieses kam der Großbritannische außerordentlich bevollmächtigte Gesandte Graf von Rinnoul, in dem Königl. Schiffe Windsor in dem Tagus an, und ankerte ohnweit Belem. Am folgenden Morgen schickten Se. allgeretrewliche Majest. 3 Königl. Barken ab, um ihn zu empfangen, und mit seinem Gefolge ans Land zu setzen. Der Aufzug war prächtig, zumal da

die 3 Barken durch diejenigen, so zum Schiffe Windsor gehörten, durch 3 Englische Fregatten begleitet wurden. Die Kanonen ließen sich sowol von den Englischen Schiffen, als von dem Schlosse Belem, hören. Als der Hr. Gesandte ans Land stieg, empfing ihn der Graf d'Alvintès im Namen unsers Königs, und begleitete ihn in einer von des Königs Carossen nach dem für ihn zu rechtmachten Hotel.

Genua, vom 24. März.

Besondere Nachrichten aus Spanien melden, daß man zu Madrid die Rückkunft eines an den portugiesischen Hof geschickten Granden von Spanien erwarte. Dieser habe daselbst ein sehr wichtiges Geschäft auszurichten gehabt, und nach dessen Ankunft würden sich die Bewegungsgründe zu den starken Rüstungen, welche der spanische Hof zu Wasser und zu Lande machen lasse, in ein mehreres Licht setzen.

Regensburg, vom 1. April.

Die Gemahlin des Preuß. Generalmajors von Platen ist hierdurch zu ihrem in Anspruch in der Kriegsgefangenschaft befindlichen Gemahl gegangen. Wegen der Münzangelegenheit und der neuen Forderung von Römernmonaten, die der Kaiser zu Fortsetzung des Krieges verlangt, ist unter den Gesandten eine starke Bewegung. Die beyden Reichshofräthe, Graf von Kirchberg und von Clemens sind nach Frankfurt am Main gesendet worden, um als Kaiserl. Abgeordnete dem Münzprobationstage beizuwohnen. Im Brantischen Kreise sind deshalb schon Irrungen entstanden, weil Bamberg ohne Zuthun der Marggrafen von Brandenburg, die Stände in der Münzangelegenheit zusammen berufen. Der Hessische Reichstagsgesandte, Hr. von Wülkenig, hat zu München den Rückstand wegen der ehemals in Bayerschen Diensten gestandenen Hessischen Völker verlangt, man weiß aber noch nicht, ob er in seinem Geschäft glücklich gewesen.

Nach-

# Nachtrag ad No. 46.

Sonnabends den 19. April. Anno 1760.

Hamburg, vom 10 April.

Sichere Briefe aus Holland melden, daß die Krone Frankreich die Rehabilitation der Krone Spanien angenommen, welche auch der König von Engelland acceptiret hat.

Haag, vom 5 April.

Da hier ein Streit zwischen dem Justizhofe und dem Magistrate vom Haag wegen der Gerichtsbarkeit, darüber entstanden ist, daß der letztere eine ertrunkene Person hat aufnehmen, der andere aber sie mit Gewalt begraben lassen, unter dem Vorwande, daß der Magistrat im Haag in diesem Falle in eine Fremde Gerichtsbarkeit gegriffen habe: so sind diese Streitigkeiten nunmehr vor die Versammlung der Staaten von Holland gebracht, welche die Auf- führung des Justizhofes sehr mißbilliget, und ihm befohlen haben, den tohten Körper wieder an den Ort zu schaffen, wo sie ihn weggenommen haben, welches gestern Abend unter großem Zulaufe geschah.

Wertheim, vom 3 April.

Heute um 6 Uhr des Abends, langten des regierenden Hrn. Herzogs von Württemberg Durchl. unter Abfeuerung der Kanonen in hie- gen Hauptquartier widerum an und werden

gleich morgen, nach vorgenommener Musterung des Prinz Louisischen Regiments nach Bischofsheim sich erheben.

München, vom 1 April.

Den 27. des verwichenen Monats, früh um halb 1 Uhr, haben Se. Excellenz, der Hochwols- gebohrne Herr, Johann Adam, Freyherr von Schroff, Chur- Bayerscher würklicher Geheim- Rath, dann Hochfürstl. Freysingischer und Regensburgischer, wie auch des regierenden Hrn. Herzogs von Zweibrücken, Hochfürstl. Durchl. am hiesigen Hof accreditirter Minister, im 51. Jahr seines besten und Ruhm vollen Alters, nach einer dreymonatlichen Krankheit, und er- folgten zweymaligen Schlagfluß, das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt.

Versailles, vom 28 März.

Gestern haben die Brigaden der Französ- schen und Schweitzergarden, den Königl. Befehl zum Abzug an den Rheinstrom auf den 13. 14. 15. und 16. April erhalten, allwo der Hr. Generalleutenant, Graf von St. Germain, unter dem Hrn. Marschall, Herzog von Broglio, das ganze Corps von 30000 Mann com- mandiren wird.

Deliciae Hortensiles, das ist: Blumen-Argney-Rüchen und Baum-Gartens-Lust, in 2 Theile verfaßt, deren der erstere an die Hand giebt: 1) Einen Blumengarten, mit Anleitung, wie allerley Blumengewächse, Baumlein und Stäublein zu erziehen und fort zu bringen, was solche vor Erdrreich und Wartung erfordern, wie sie zu vermehren, zu vergrößern und zu ver- ändern; auch was die meisten vor einen Nutzen in der Medicin haben. Neben einem viel- vermehrten Anhang wie man in einem Garten oder sonsten mit Nutzen Fienen halten könnte. 2) Einen Argneygarten, mit Anweisung, wozu ein jedes Gewächs vornehmlich dient, und was es vor einen Stand und Wartung erfordere. 3) Einen Rüchengarten, daneben Bericht von Pflanzung jedes Gewächss vornehmlich zu bereiten; nebst einem Unterricht, was

in jedem Monat des Jahrs in Gärten zu thun. Auch kurzen Anhang von Uckerfrüchten und Wieswachs, herausgegeben von Müllern, nun aber vermehret, und mit Modellen gezieret. 15 fgl.

Carl Ebelhns, Vergnügen und Nutzen der Gärtnerey, oder Unterricht wie alle Arten Blumen, blühender Bäume und Sträuchern auf das geschickteste zu pflanzen und zu erhalten, allerhand ausländische Gewächse und Zimmergrüne zu warten, wie Grän- und Bewächshäuser, Drengerien, auch Zugänge, Wandelplätze, Spaziergänge u. d. g. wohl anzulegen, auch alle hohe Gewächse aufzuziehen, zu beschneiden und zu pflegen; nebst Hrn. Johann Ebelhns Gärtnerkalender, der mit vielen nützlichen Anmerkungen versehen, und einigen feinen Gedanken des Hrn. Laurence, von allerhand Garten und Zierathen und streifichten und sprenglichten Zimmergrünen. Aus dem Englischen übersezt. 7 fgl.

Das Geheimnis der Kellermeister, Weinschenken und Kiefer, oder bewährte Anweisung zur Erhaltung und Verbesserung aller Arten Weine, es mögen Spanische, Griechische, Italische und Franzweine seyn. Aus dem Englischen übersezt, nebst einem Anhang von allen bekannten Weinen, wo sie wachsen, wie sie tractiret und conserviret, concentrirt und medicinisch gemacht werden, sowohl auch von vielen durch Kunst gemachten Weinen. 6 fgl.

Da zum Wieder-Aufbau der angebrannten Städte Glogau und Herrnsdorf es im Lande an genugsamen Mäuern und Zimmerleuten, auch Bretschneidern fehlet und der Königl. Krieger- und Domainen-Cammer allhier angezeigt worden, daß sich zur Hülfe bey sothanen Bau verschiedene Ausländer angegeben, von solchen aber sich ausdrücklich ausbedungen worden, daß man sie gegen alle Werbung und andere Beeinträchtigungen schützen möchte; Als wird Nahmens S. Königl. Majestät in Preußen Unseres allergnädigsten Herrn. von vordachter Dero hiesigen Krieger- und Domainen-Cammer allen denjenigen Ausländern welche sich bey sothanen Bau engagiren, hierdurch die ausdrückliche und kräftigste Versicherung ertheilet, daß sie mit keiner Werbung angefochten, noch sonst ihnen durch jemanden, er sey wer er wolle, das geringste im Wege geleyet werden, vielmehr selben aller Schutz und Protection in vorkommenden Fällen angedehnen, auch darüber von dem Magistrat jedes Orts genau gehalten werden solle. Signatum Glogau den 22. März 1760.

Königl. Preuss. Glogauiſche Krieger- und Domainen Cammer.

Mit Veranctionirung der Finolischen noch übrigen Effecten soll diesen 2ten April continuiret werden.

Da der Terminus auctionis, des D. Ehebesluschen Büchervorraths in Hirschberg, auf den 5ten May a. c. prolongirt worden, so wird solches hiermit dem Publico geziemend bekannt gemacht.

Hr. Johann David Zentsch in Schweidnitz machet allen respectiven Herrschaften, und wem daran gelegen, bekannt, daß er eine Parthey veritablen neuen Memlischen Leinsaat directe daher zu Lande erhalten, und bey ihm zu haben sey.

Es meldet sich ein wohlerfahrener und mit guten Attestaten wohlversehener Landwirthschaftsverwalter auch in der Polnischen Sprache kundig, welcher alle Tage bereit ist solche Condition anzutreten. Es kann ein jeder, der solches Subjectum benöthigt ist nähere Auskunft in dem Adreßcontoir einholen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in der Johann Jacob Kornischen Buchhandlung emklinge, in dem von Giesischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben,